



# Jahresbericht 2013

# altbau<sup>plus</sup>

Infoservice energiesparendes Sanieren





1.	Der Verein altbau plus e.V.	3
	Mitglieder und Vorstand Team Zusammenfassung	
2.	Statistik	8
	Beratung Herkunft der Beratenen Haus-zu-Haus-Beratung Aktionen in der StädteRegion Sanierungstreffs Weitere Veranstaltungen Webauftritt	
3.	Netzwerk	18
	Aktivitäten Projekte	
4.	Förderprogramme	24
	STAWAG StädteRegion Aachen NRW.Bank KfW	
5.	Befragung	27
6.	Ausblick 2013	27

# 1. Der Verein altbau plus e.V.

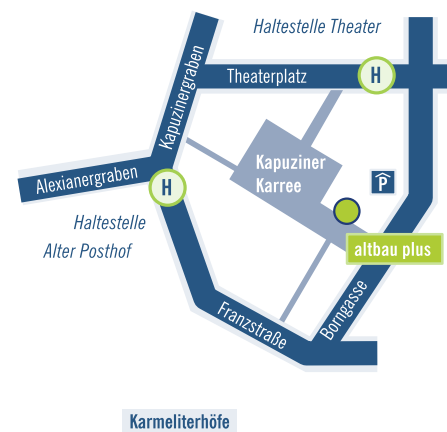
**altbau**plus  
Infoservice energiesparendes Sanieren

Sitz und Hausanschrift des Vereins:

**altbau**plus e.V.  
Infoservice energiesparendes Sanieren  
AachenMünchener-Platz 5  
52064 Aachen

Tel.: 0241/413 888 0  
Fax: 0241/413 888 99  
E-Mail: [info@altbauplus.de](mailto:info@altbauplus.de)  
[www.altbauplus.de](http://www.altbauplus.de)

Ansprechpartner für alle den Verein betreffenden Fragen:  
Michael Stephan, Geschäftsführer



## Mitglieder und Vorstand

---

### **altbau<sup>plus</sup> – Mitglieder 2013**

- Aachener Stiftung Kathy Beys
- Bau-Innung Aachen
- Bund Deutscher Baumeister Bezirksgruppe AC
- Dachdecker-Innung Aachen
- EWV Energie- u. Wasser-Versorgung GmbH
- Fachhochschule Aachen
- Haus & Grund Aachen
- Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik AC-Stadt
- Kreishandwerkerschaft Aachen
- Maler- und Lackierer-Innung Aachen
- Mineralölverbund Aachen
- regio-energiegemeinschaft e.V.
- RWTH Aachen
- Schornstiefegerinnung Aachen
- Sparkasse Aachen
- StädteRegion Aachen
- Stadt Aachen
- Stadtwerke Aachen AG
- Stuckateur-Innung Aachen
- Verbraucherzentrale NRW
- Zimmerer-Innung Aachen

### **altbau<sup>plus</sup> – Vorstand 2013**

- Vorsitzende Gisela Nacken, Stadt Aachen
- Stellvertreterin Maria Feldhaus, Verbraucherzentrale NRW
- Dr. Dorit Classen, Mineralölverbund Aachen
- Hans Hansen, Schornstiefegerinnung Aachen
- Udo Müllenberg, EWV Stolberg
- Dietmar Siebigtheroth, Stadtwerke Aachen AG
- Ludwig Voß, Kreishandwerkerschaft Aachen
- Runrid Fox-Kämper, ILS (kooptiertes Mitglied)



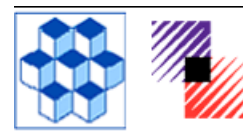
EWV Energie- und  
Wasser-Versorgung GmbH

*Aktiv für die Region!*

**verbraucherzentrale** *Nordrhein-Westfalen*



MALER und LACKIERER



## Team

Das Team von **altbau<sup>plus</sup>** umfasst neben dem Geschäftsführer Michael Stephan derzeit vier Mitarbeiterinnen.

In der Geschäftsstelle beraten Sabine Fenchel, Kerstin Jockenhövel-Ptak und Beate Schraven interessierte Bürger aus Stadt und StädteRegion Aachen.

Im Stadtteilbüro am Rehmplatz berät Sabine von den Steinen Einwohner des Projektgebietes Aachen-Nord.

In diversen Projekten wird das Team unterstützt durch die Energieberater der Verbraucherzentrale NRW Maria Feldhaus und Gerhard Weiß sowie Dr. Dorit Classen vom Mineralölverbund Aachen.



## Zusammenfassung

<b>Beratungen durch altbau<sup>plus</sup></b>	
Persönliche Beratungen Stadtgebiet Aachen	603
Persönliche Beratungen StädteRegion Aachen	68
Telefonische Beratungen Stadtgebiet Aachen	526
Telefonische Beratungen StädteRegion Aachen	236
Schriftliche Beratungen Stadtgebiet Aachen	65
Schriftliche Beratungen StädteRegion Aachen	12
Beratungen außerhalb der StädteRegion Aachen	56
<b>Summe der Beratungen</b>	<b>1566</b>
<b>Durchgeführte Veranstaltungen 2013 (Teilnehmer)</b>	
Sanierungstreffs	244
Infoabende u. Ausstellungseröffnungen in der StädteRegion	243
Fachtagung „Dämmwahn ohne Plan?“	148
Fachtagung „Barrierefrei (Um-)Bauen“	112
<b>Summe der Teilnehmer</b>	<b>747</b>
<b>Lokale Messen (Kontakte)</b>	
Energiespartag Stolberg	54
Aachener Baumesse	344
Aachener Solartage	186
Euregio Bauwelt	301
<b>Summe der Kontakte</b>	<b>885</b>
<b>Sonstige Veranstaltungen u. Vorträge</b>	
Summe der Teilnehmer	534
<b>Kontakte insgesamt</b>	<b>3732</b>



## 2. Statistik

### Beratung

2013 beriet **altbau<sup>plus</sup>** 1566 Personen. Durchschnittlich wurden ca. 130 Beratungen pro Monat oder 6,4 Beratungen pro Beratungstag durchgeführt. Die Beratungsspitzen lagen, wie mehrfach in den vergangenen Jahren, am Jahresbeginn und in der Zeit zwischen Oster- und Sommerferien.

Aus Gründen der Kosteneinsparung wurden 2013 weniger Anzeigen geschaltet als im Vorjahr. Dennoch konnte die Anzahl der Beratungen leicht gesteigert werden. Die Ursache hierfür kann auf mehrere Effekte zurückgeführt werden:

Bundesweit ist seit der Finanzkrise eine stetig wachsende Bereitschaft in Sachwerte zu investieren wahrzunehmen. Immobilien gelten in Deutschland in den Ballungsregionen als attraktive Sachinvestition.

Lokal ist der Anstieg mit dem Projekt Aachen-Nord zu erklären. Die Nachfrage von Bewohnern aus dem Projektgebiet war überdurchschnittlich hoch (s. auch unter Projekte).

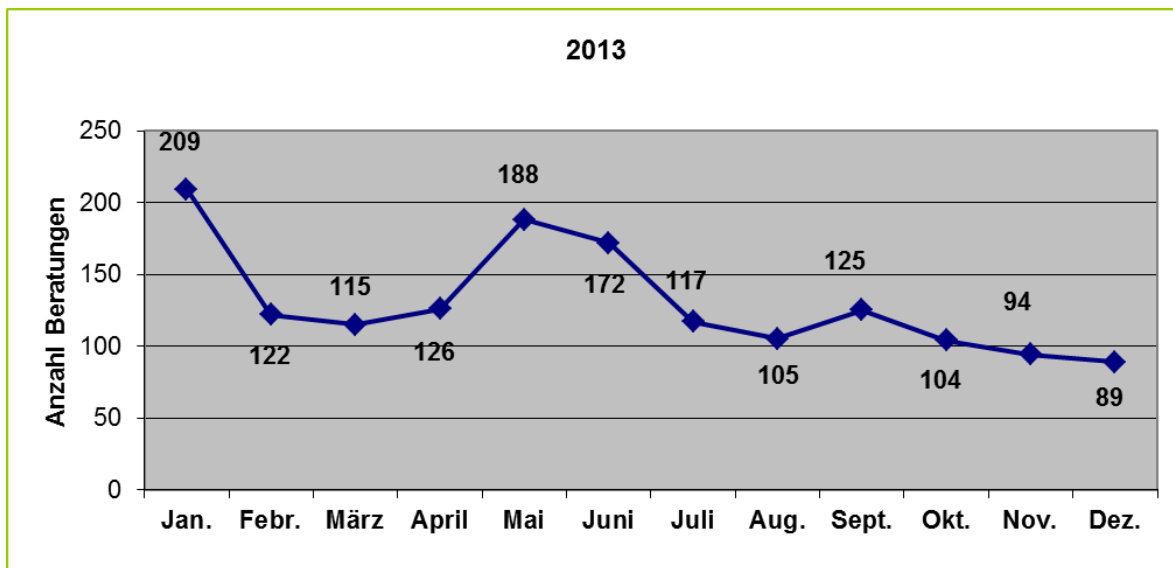


Abbildung 1: Anzahl der Beratungen



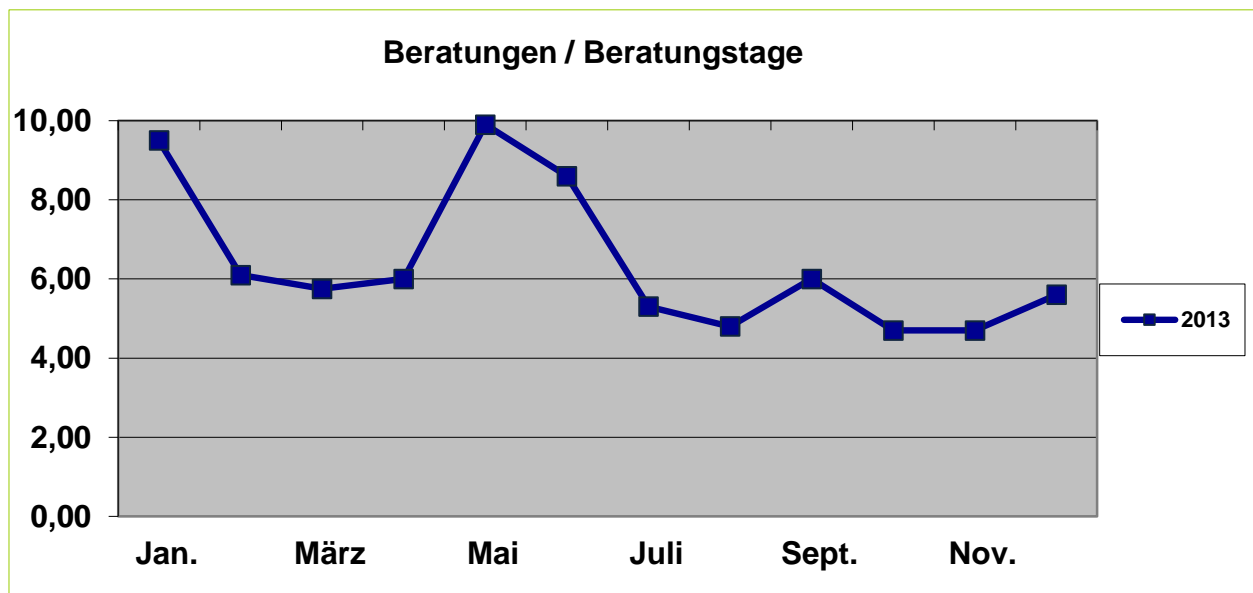


Abbildung 2: Beratungen/ Beratungstage

## Herkunft der Beratenen

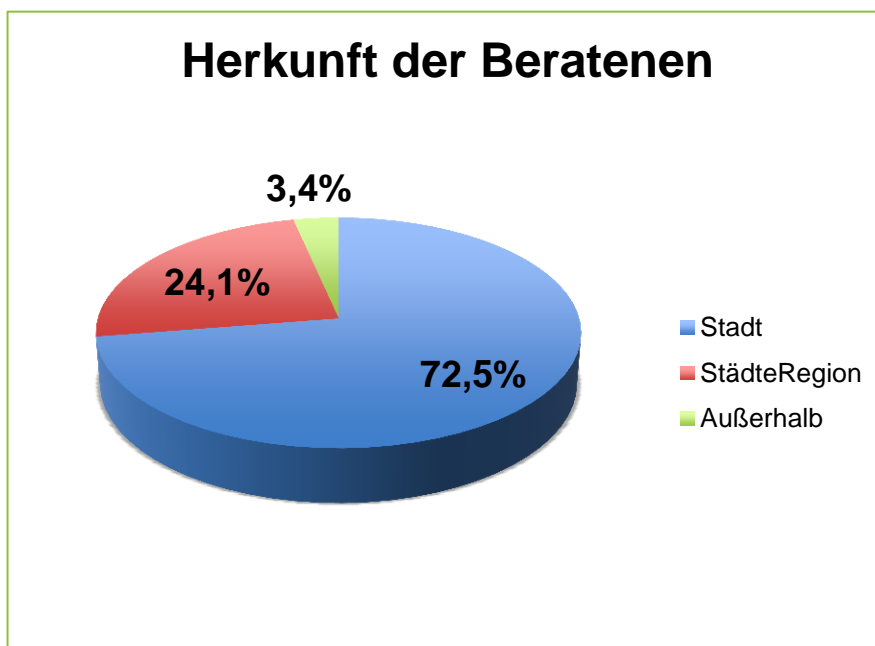


Abbildung 3: Herkunft der Beratenen





Die Verteilung der Herkunft der Beratenen ist seit Jahren relativ konstant.

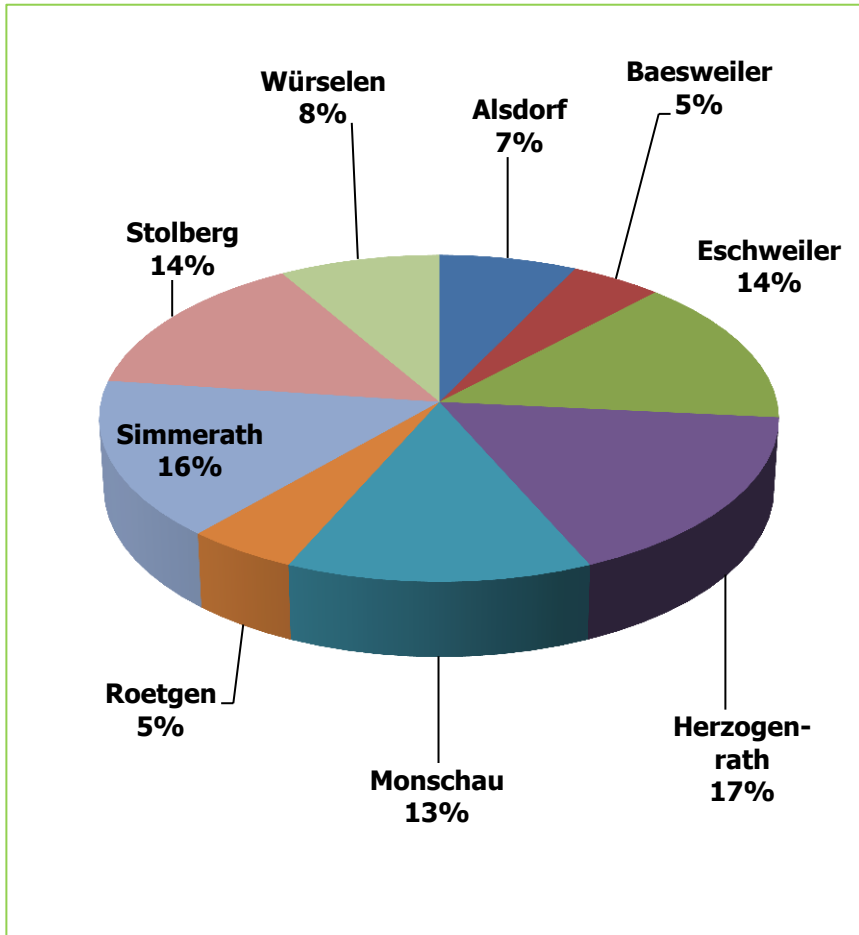


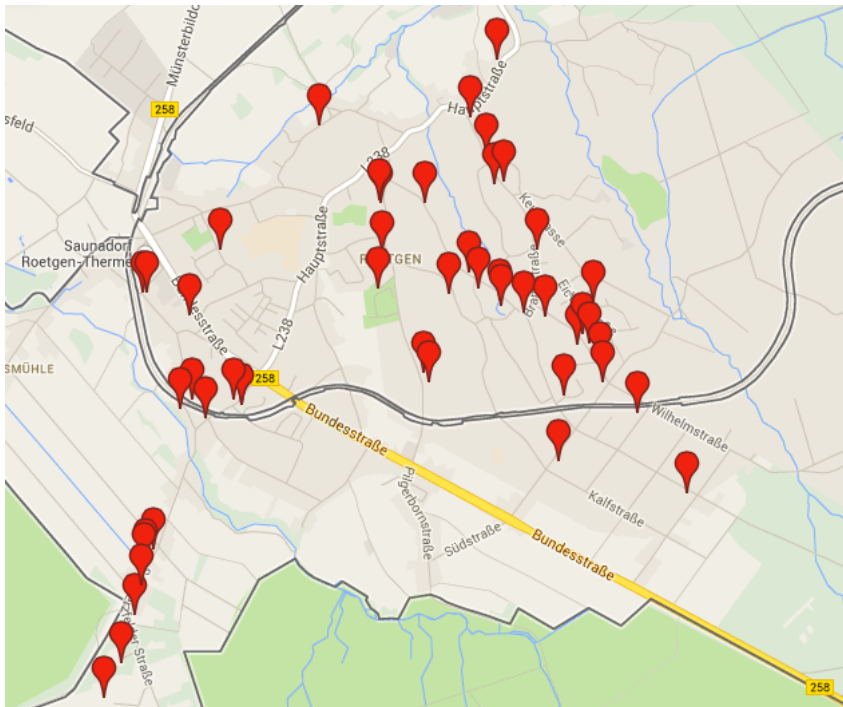
Abbildung 4: Verteilung der Beratungen

Abb. 4 zeigt die Verteilung der Beratungen auf die Kommunen in der StädteRegion, ohne Aachen und ohne die Haus-zu-Haus-Aktionen. 2013 wurden die meisten Beratungen in der StädteRegion in Herzogenrath und Simmerath in Anspruch genommen. 2012 waren Würselen und Stolberg die „Spitzenreiter“.

### Haus-zu-Haus-Beratung

In 2013 wurden mit finanzieller Unterstützung der StädteRegion Aachen Haus-zu-Haus-Beratungen in Roetgen und Würselen durchgeführt.

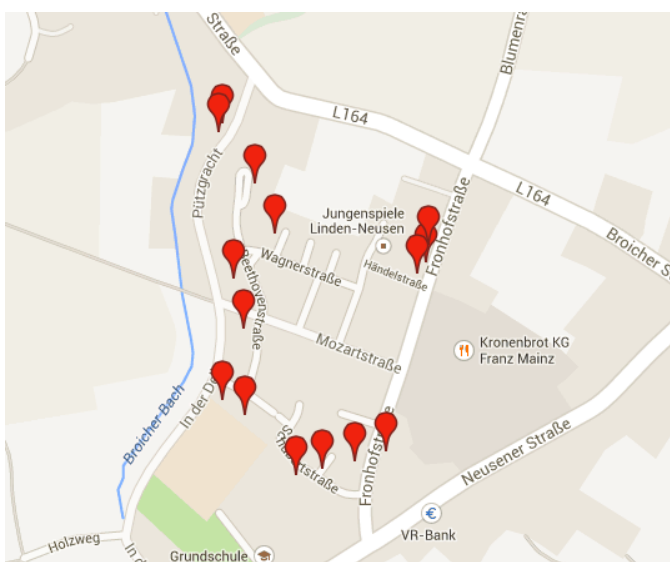
In Roetgen wurden 49 Haushalte beraten. In Würselen erstreckte sich das Angebot auf die Gebiete Linden-Neusen und Scherberg. Hier wurden insgesamt 32 Haushalte beraten.



**Abbildung 5. Verteilung der Beratungen in Roetgen**

In der Gemeinde Roetgen konnten Hausbesitzer aus dem Ortsteil Roetgen an der Aktion teilnehmen. Überwiegend wurde das Angebot in Straßen mit unsanierter Bebauung aus den 70er Jahren in Anspruch genommen.

In Würselen wurden gezielt zwei Quartiere mit besonderem Sanierungsbedarf ausgewählt.



**Abbildung 6: Verteilung der Beratungen in Linden-Neusen**

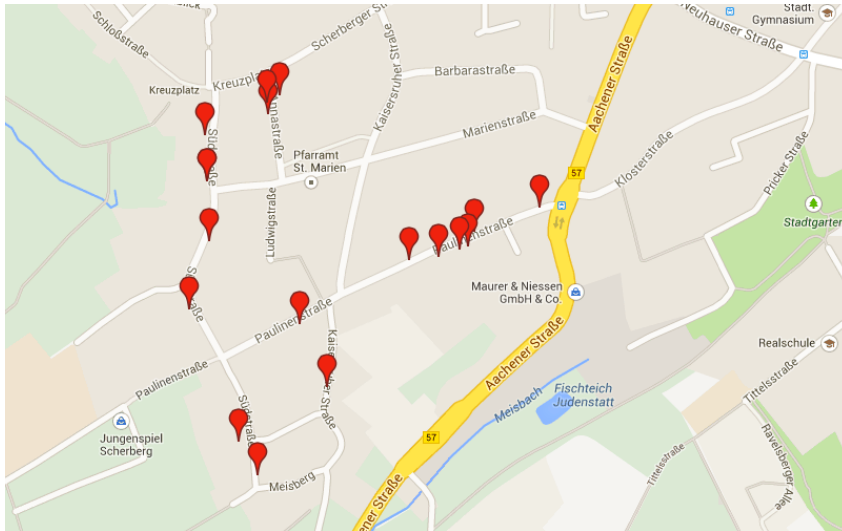


Abbildung 7: Verteilung der Beratungen in Scherberg

### Aktionen in der StädteRegion

In den Kommunen der StädteRegion wurden diverse Infoabende angeboten. An den Vorträgen nahmen insgesamt 145 Personen teil.

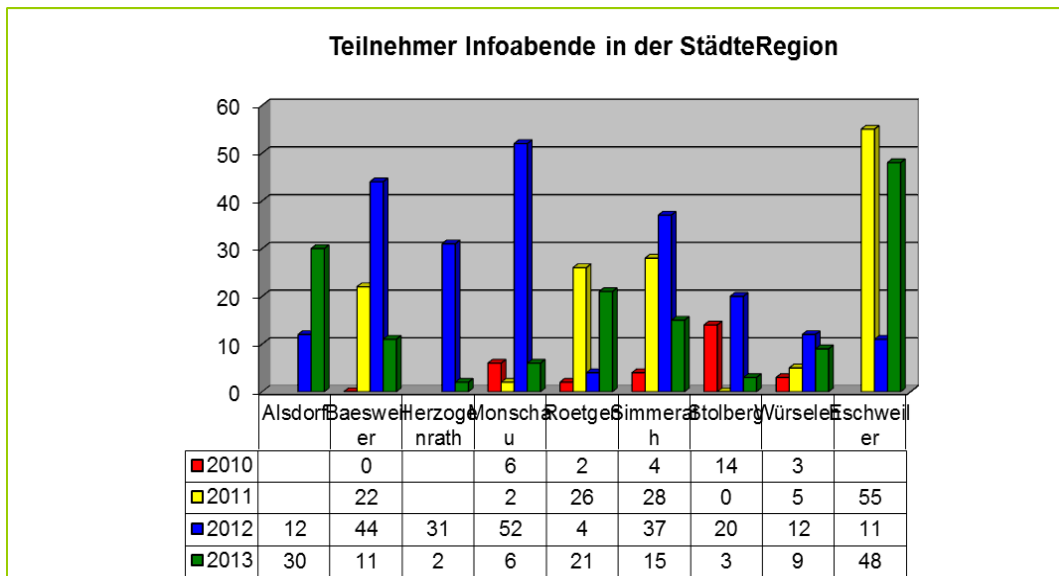


Abbildung 8: Teilnehmer Infoabende

Neben den Infoabenden wurde in Würselen, Stolberg und Eschweiler die Wanderausstellung „Unser Haus spart Energie – gewusst wie“ gezeigt. Die Ausstellung wurde finanziert durch die Stabsstelle Klimaschutz der StädteRegion Aachen. An der Eröffnung der Ausstellung in Eschweiler und Würselen nahmen insgesamt 54 Personen teil. In Eschweiler gab es darüber hinaus Führungen durch altbau plus mit drei Klassen der Fachrichtung Dachdecker vom Berufskolleg Eschweiler.

Im Rahmen des Knappentages in Herzogenrath-Merkstein nahm altbau plus gemeinsam mit der Energieberatung der Verbraucherzentrale an der Veranstaltung „Quartier mit Zukunft für Jung und Alt“ teil.

Auch in 2013 war altbau plus auf dem Energiespartag der EWV in Stolberg vertreten. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurden 54 Beratungen durchgeführt.

## Sanierungstreffs

2013 wurden erstmalig nicht nur Sanierungstreffs in der Geschäftsstelle durchgeführt, sondern auch an verschiedenen Veranstaltungsorten im Projektgebiet Aachen-Nord. Insgesamt wurden sechs zusätzliche Termine angeboten.

An den Sanierungstreffs nahmen 244 Personen (155 in der Geschäftsstelle, 89 in Aachen-Nord) teil. Das ist zwar absolut gesehen eine Steigerung gegenüber 228 in 2012, die Teilnehmerzahl pro Veranstaltung ist jedoch von 20 im Jahr 2012 auf 13,6 in 2013 zurückgegangen.

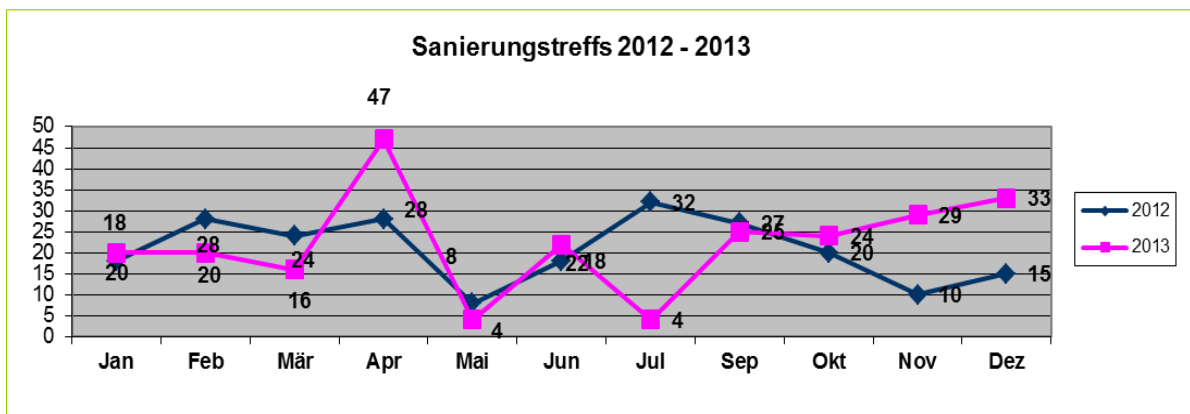


Abbildung 9: Teilnehmer der Sanierungstreffs

Bezogen auf die Einwohner der Stadt Aachen (249.746, als Zielgruppe der Sanierungstreffs) haben 0,06 % der Aachener Bevölkerung an Sanierungstreffs im Jahr 2013 teilgenommen.

Bezogen auf die Einwohner des Projektgebietes Aachen-Nord (ca. 15.500) haben 0,57 % an den Sanierungstreffs im Projektgebiet teilgenommen.

Sieht man die Sanierungstreffs als ein Indikator für die Mobilisierung von Personen zur energetischen Sanierung, ist das Interesse im Projektgebiet Aachen-Nord fast um den Faktor 10 höher als im restlichen Stadtgebiet.





## Weitere Veranstaltungen

Wie in den vergangenen Jahren hatte altbau plus gemeinsam mit der Energieberatung der Verbraucherzentrale Messestände auf den Solartagen der STAWAG, der Aachener Baumesse und der Euregio Bauwelt. Auf allen Veranstaltungen wurden auch Vorträge angeboten. Insgesamt gab es auf diesen Veranstaltungen 831 Kontakte, was etwa den Zahlen aus den vergangenen Jahren entspricht.

altbau plus nahm am KlimaActiontag der Stadt Aachen teil, der rund um den AachenMünchener-Platz stattfand. Zentrales Thema unseres Info-Standes im Multifunktionsraum war die CO<sub>2</sub>-Bilanz bei der Herstellung von Dämmstoffen.

Beim Aachener Klimaparcours wurden 105 Schüler aus Schulen der StädteRegion und der Stadt Aachen betreut.

Auf der Jahreshauptversammlung des Aachener Haus- und Grundbesitzervereins war altbau plus mit einem Infostand vertreten.



Gesamtübersicht Beratungs- / Besucherresonanz						
Jahr	Einzelberatungen	Anz. durchgef. Veranstaltungen	Teilnehmer	Anzahl externer Veranstaltungen	Teilnehmer	Kontakte insgesamt
2004	842	17	545	6	135	1522
2005	1336	30	1223	19	926	3485
2006	1469	23	625	6	526	2620
2007	1557	20	716	13	1566	3839
2008	1933	20	676	19	1779	4388
2009	1657	23	724	14	1194	3575
2010	1271	25	858	21	1511	3640
2011	1402	24	882	25	2112	4396
2012	1404	31	805	22	1684	3893
2013	1566	37	746	24	1423	3735
<b>Summe</b>	<b>14437</b>	<b>250</b>	<b>7800</b>	<b>169</b>	<b>12856</b>	<b>35093</b>

Abbildung 10: Übersicht Kontakte

Mit 1566 Beratungen über die Geschäftsstelle und die Beratungsstelle im Stadtteilbüro war das Interesse am Thema energetisches Sanieren lediglich in den Jahren 2008 und 2009 noch höher. Allerdings waren 2013 die durchschnittlichen Preise für fossile Energieträger deutlich günstiger als in 2008. In den neun Jahren seit Eröffnung der Geschäftsstelle gab es mehr als 35.000 Kontakte zu ratsuchenden Bürgern oder interessierten Fachleuten.

## Webauftritt

Die Internetseiten von altbau plus wurden 2013 32.136 mal angeklickt. Das sind ca. 3.000 Aufrufe mehr als im Vorjahr. Abb. 11 zeigt die beliebtesten Seiten.

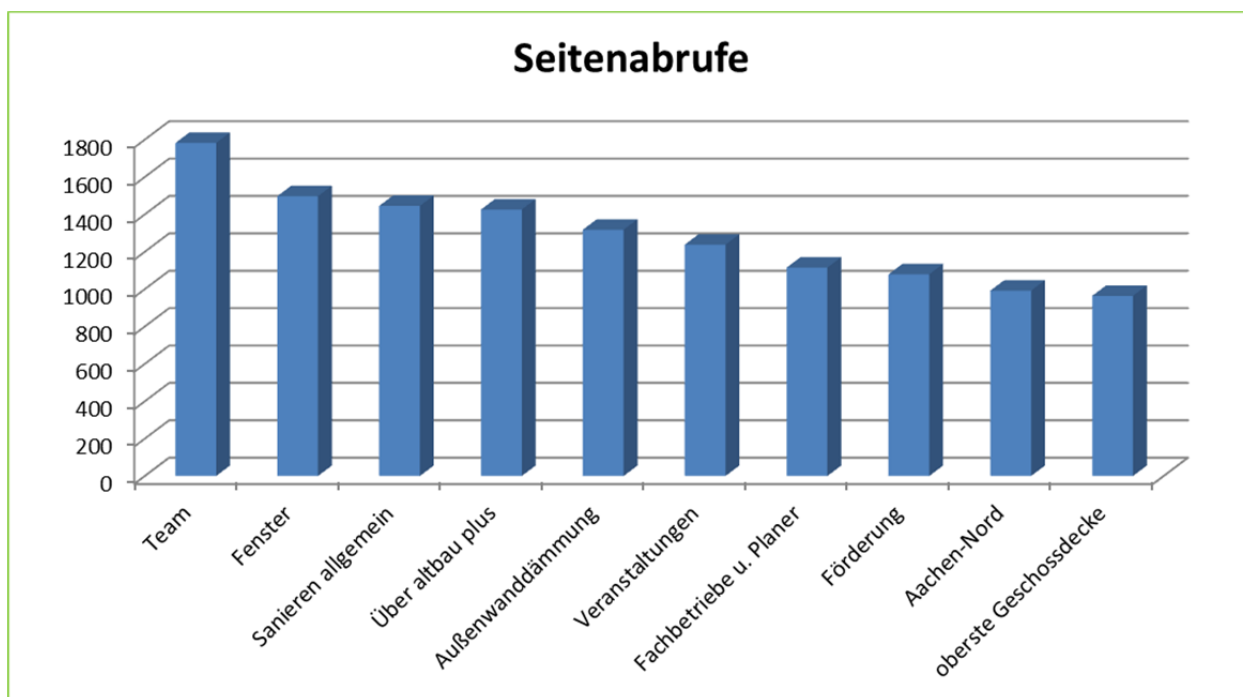


Abbildung 11: Webklicks

Die Statistik zeigt deutlich, dass Informationen über die Einrichtung und die Personen deutlich gefragter sind als fachliche Informationen. Die zunehmende Frequentierung ist weiterhin ein Indikator dafür, dass die Zielgruppe von altbau plus dieses Medium offensichtlich stark nutzt. Die zukünftige Öffentlichkeitsarbeit wird diesen Aspekt berücksichtigen.

## 3. Netzwerk

### Aktivitäten

---

Für energieeffizienzPLANER und energieeffizienzFACHBETRIEBE wurden zwei Partnertage veranstaltet: Eine Exkursion zur auf Passivhausstandard sanierten evangelischen Kirche in Heinsberg und ein Infoabend in der Kreishandwerkerschaft. Hier wurde ein Vortrag über die Ausführung von luftdichten Gebäudehüllen angeboten. Weiterhin wurde die Vermittlungsplattform effeff.ac der regio-energiegemeinschaft e.V. vorgestellt.

Gemeinsam mit der regio-energiegemeinschaft e.V. wurde ein EU-Förderantrag für die Plattform gestellt (s. Projekte)

2013 wurden zwei Fachtagungen für Architekten, Ingenieure und interessierte Fachleute angeboten, jeweils mit der Anerkennung durch die Architektenkammer NRW und die Ingenieurkammer Bau NRW.

An der Fachtagung „Dämmwahn ohne Plan?“ nahmen 148 Personen teil. Die Veranstaltung wurde mit Unterstützung der Fachhochschule Aachen in der Aula Bayernallee durchgeführt.

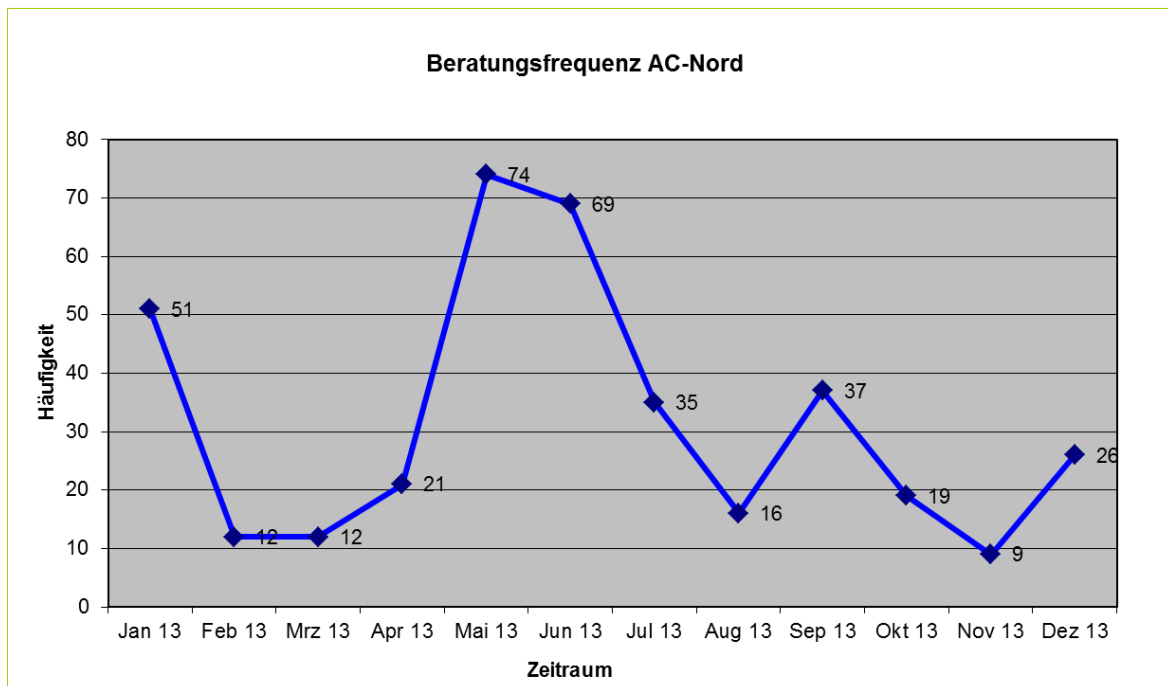
Erstmalig wurde von altbau plus eine Fachtagung zum Thema „Barrierefreies (Um-)Bauen“ angeboten. Die Veranstaltung wurde mit Unterstützung der Sparkasse Aachen im S-Forum durchgeführt. 112 Personen nahmen an der Fortbildung teil.



## Projekte

### Aachen-Nord

Im Projekt Aachen-Nord wurden in 2013 381 Personen beraten.



**Abbildung 11: Beratungen AC-Nord**

Damit wurden 24,6 % aller Beratungen aus dem Jahr 2013 für das Projektgebiet Aachen-Nord durchgeführt. Die Zahl zeigt deutlich, dass die Mobilisierung der privaten Eigentümer durch gezielte Kampagnen und unterstützende Öffentlichkeitsarbeit, wie im Projekt geschehen, Erfolg zeigt.

Neben der allgemeinen Initialberatung gab es für Eigentümer von Wohngebäuden im Projektgebiet spezielle Angebote.

Der Aachener Verein Haus & Grund bietet Hauseigentümern aus dem Projektgebiet eine kostenlose Erstberatung zu rechtlichen Fragen an.

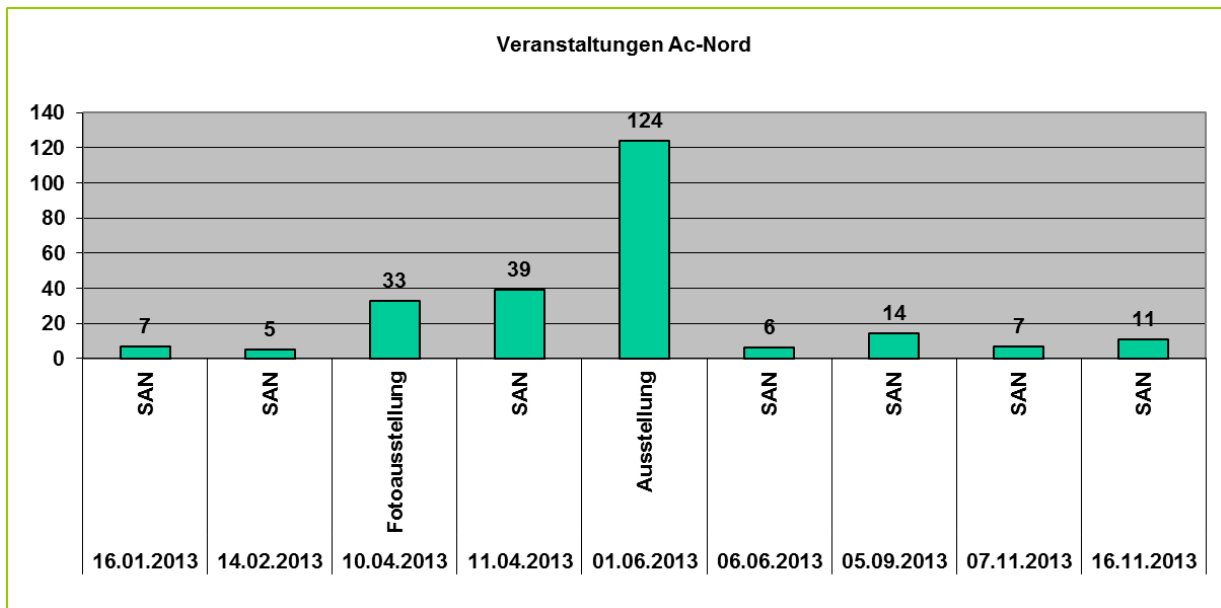
In Kooperation mit der Energieberatung der Verbraucherzentrale wurden kostenlose Thermografieaufnahmen und Vor-Ort-Beratungen angeboten.

Bis Ende 2013 wurden 21 Thermografieuntersuchungen mit anschließender Beratung durchgeführt. 11 Haushalte nahmen das Angebot der Vor-Ort-Energieberatung in Anspruch.

An den sechs Sanierungstreffs im Projektgebiet sowie den zwei Ausstellungen nahmen insgesamt 246 Personen teil.







**Abbildung 12: Veranstaltungen AC-Nord**

Auf großes Interesse stieß bei den Sanierungstreffen das Thema „Fenster und Einbruchssicherheit“. Diese Veranstaltung wurde zusammen mit dem Netzwerk „Zu Hause sicher“ und der Kreishandwerkerschaft in den Räumen der Kreishandwerkerschaft durchgeführt.

Der Infoabend „Wirtschaftlichkeit von Sanierungen“ wurde in den Räumen der Kirchengemeinde Christus unser Bruder in der Heinrich-Hollands-Straße durchgeführt.

Der letzte Sanierungstreff für 2013 wurde als Rundgang durch das Viertel gestaltet. Bei diesem Rundgang wurden einige interessante, bereits durchgeführte Sanierungen vorgestellt.

Insgesamt hat altbau plus von ca. 50 Sanierungsmaßnahmen Kenntnis, die seit Einzug der Energieberatung ins Stadtteilbüro im Projektgebiet durchgeführt worden sind.

Mit Hilfe von Studierenden der FH-Aachen wurde eine Fotodokumentation über den Bereich Jülicher Straße erstellt. Die Bilder wurden im Gebäude Bayernallee ausgestellt. Die Eröffnung der Ausstellung fand am 10.04. statt, 33 Personen nahmen an der Eröffnung teil.

Die Ausstellung „Unser Haus spart Energie – gewusst wie“ war eine Woche im Depot Talstraße zu sehen. Am 01.06. eröffnete Bürgermeisterin Margrethe Schmeer die Ausstellung. 124 Personen, darunter auch Schulklassen, besuchten die Ausstellung im Depot.

Im Rahmen der „Woche der Sonne“ wurde am 03.05. mit der Verbraucherzentrale NRW ein Infostand auf dem Willy-Brandt-Platz angeboten. Es wurden Flyer zu den speziellen Beratungsangeboten in Aachen-Nord verteilt.

Am 14.07. nahm altbau plus mit einem Infostand am Sommerfest der Friedenskirche in der Pässstraße teil.

Bei einem Elternfrühstück des Familienzentrums Schikita in der Scheibenstraße stellte Frau von den Steinen das Projekt Aachen-Nord vor und beantwortete Fragen zum Thema energetisches Sanieren und barrierearmes Wohnen.

Beim Tag der offenen Moschee am Rehmplatz war altbau plus ebenfalls mit einem Infostand vertreten.

Auf dem Weihnachtsmarkt des AK-Liebigstraße war altbau plus zusammen mit dem Stadtteilbüro vertreten.

## **URBISCOOP**

Urbiscoop – urbane Kooperation ist eine Zusammenarbeit im Bereich Städtebau und Stadtentwicklung des Generalsekretariats der Benelux-Union mit verschiedenen Partnern. Für die Ausarbeitung des Themas „Energieeffizienz von bebauten Gebieten im städtischen Raum“ nahm altbau plus im Auftrag der Stadt Aachen an den Veranstaltungen teil.

Folgende Kommunen und Gebietskörperschaften nehmen an dem Projekt teil:

### Belgien

Antwerpen, Genk, Gent, Leuven, Lüttich, Moeskroen, Ostende, Roeselare, Provinz Limburg, Wallonie

### Frankreich

Villers la Chèvre

### Niederlande

Assen, Breda, Den Haag, Deventer, Enschede, Hardenberg, Overijssel

### Luxemburg

Beckerich, Esch-sur-Alzette

### Deutschland

Aachen, Bottrop, Gelsenkirchen, Land NRW

Die Projektleitung liegt beim Generalsekretariat Benelux.

Nach einer Bestandsaufnahme der schon etablierten Projekte und Strategien wurde ein Maßnahmenplan erarbeitet.

Es wurde eine gemeinsame Absichtserklärung zum Thema „Energieeffizienz von bebauten Gebieten im städtischen Raum“ erarbeitet. Die Stadt Aachen hat diese Absichtserklärung zu Kooperation und zum Wissensaustausch unterschrieben. Mit der Umsetzung von Maßnahmen wird in 2014 begonnen.

## **REENOVATE**

Aus dem Urbiscoop-Projekt entstand ein EU-Förderantrag im Rahmen von Intelligent Energy Europe (IEE) mit dem Arbeitstitel REENOVATE, an dem die regio-energiegemeinschaft e.V. gemeinsam mit altbau plus teilnahm.

Der genaue Titel des Antrags lautete:

**“Municipalities realising platforms for energy renovations in privately owned buildings stock: towards Nearly Zero Energy Buildings”**

Zehn Projektpartner waren an der Antragstellung beteiligt.

Urban Development Service der Stadt Den Haag, Niederlande  
regio-energiegemeinschaft e.V.  
altbau plus e.V.

Stadt Antwerpen, Belgien  
Passiefhuis Antwerp, Belgien  
Stadt Burgas, Bulgarien  
Energy Saving Trust, UK  
OTB Research Institute for the Built Environment Delft, Niederlande

Der Aachener Anteil des Projektes bestand darin, die Vermittlungsplattform effeff.ac der regio-energiegemeinschaft e.V. zu etablieren und ein Qualifizierungs- und Qualitätsmanagementsystem dafür einzuführen.

Leider entschied sich die Jury für ein anderes Projekt, so dass keine Förderzusage erteilt wurde.

Die Fördermittel hätten die kostenlose Teilnahme der Handwerksbetriebe an der Plattform effeff.ac für drei Jahre finanziert.

## **Hochschulprojekte**

Die Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Gebäudetechnologie, Professor Dirk Henning Braun an der RWTH Aachen wurde fortgesetzt.

Im Januar konnten 12 Studierende die zweisemestrige Aufgabe „Umgestaltung von Wohngebäuden in der Alkuinstraße“ erfolgreich beenden.

Die Entwurfsaufgabe „speedUp Monschau“ wurde unter dem Titel „speedUp Altbau“ als Masterarbeit von zwei Studierenden fortgeführt. Die Masterarbeit wurde 2014 erfolgreich beendet.

Die dabei erstellte excelbasierte Software wurde angewandt, um ausgewählte Haustypen aus dem Projektgebiet Aachen-Nord zu untersuchen und deren Sanierungspotenzial zu dokumentieren.

Mit dem Lehrstuhl für Planungstheorie der RWTH Aachen wurde unter dem Titel „Update.Investition Wohnen“ eine interdisziplinäre Arbeit für Studierende der Fachrichtungen Architektur und Betriebswirtschaftslehre betreut.

Bei der Arbeit sollte der energetische Sanierungsbedarf bestimmter Haustypen analysiert und die Wirtschaftlichkeit dieser Investitionen in Bezug auf verschiedene Eigentümertypen bestimmt werden. Die Arbeit wurde von Frau Schraven betreut.



## 4. Förderprogramme

### STAWAG

Die Förderprogramme für Privatkunden der STAWAG wurden auch in 2013 fortgeführt. Die Tabelle zeigt die Aufteilung auf die einzelnen Programme. In grau sind die Zahlen des Vorjahres aufgeführt.

Programm	Bewilligte Mittel		Anträge	
<b>Photovoltaik</b>	46279 €	<b>20145 €</b>	73	<b>34</b>
<b>Solarthermie</b>	3824 €	<b>5371 €</b>	8	<b>10</b>
<b>Hydraulischer Abgleich</b>	20364 €	<b>46701 €</b>	27	<b>41</b>
<b>Effiziente Heizung</b>	5800 €	<b>17600 €</b>	19	<b>48</b>

Das Förderprogramm Hydraulischer Abgleich erfreut sich immer größerer Beliebtheit. In diesem Bereich ist eine Förderung verbunden mit Rahmenbedingungen und qualifizierten Fachbetrieben, wie von der STAWAG angeboten, sehr sinnvoll, weil gerade beim hydraulischen Abgleich Theorie und Praxis sehr weit auseinander liegen.

### StädteRegion

Das Förderprogramm der StädteRegion wurde auch in 2013 fortgesetzt. Die Anzahl geförderter Solaranlagen ist in 2013, im Gegensatz zu den Vorjahren, gestiegen. Die Anzahl geförderter Heizungsanlagen ist konstant geblieben.

Übersicht	Solaranlagen	Betrag	Heizungsanlagen mit regenerativer Energienutzung	Betrag
1. Quartal 2013	7	4.525 €	5	6.650 €
2. Quartal 2013	8	5.125 €	8	10.300 €
3. Quartal 2013	12	6.400 €	5	5.800 €
4. Quartal 2013	8	4.825 €	9	8.575 €
<b>2013 insgesamt</b>	<b>35</b>	<b>20.875 €</b>	<b>27</b>	<b>31.325 €</b>

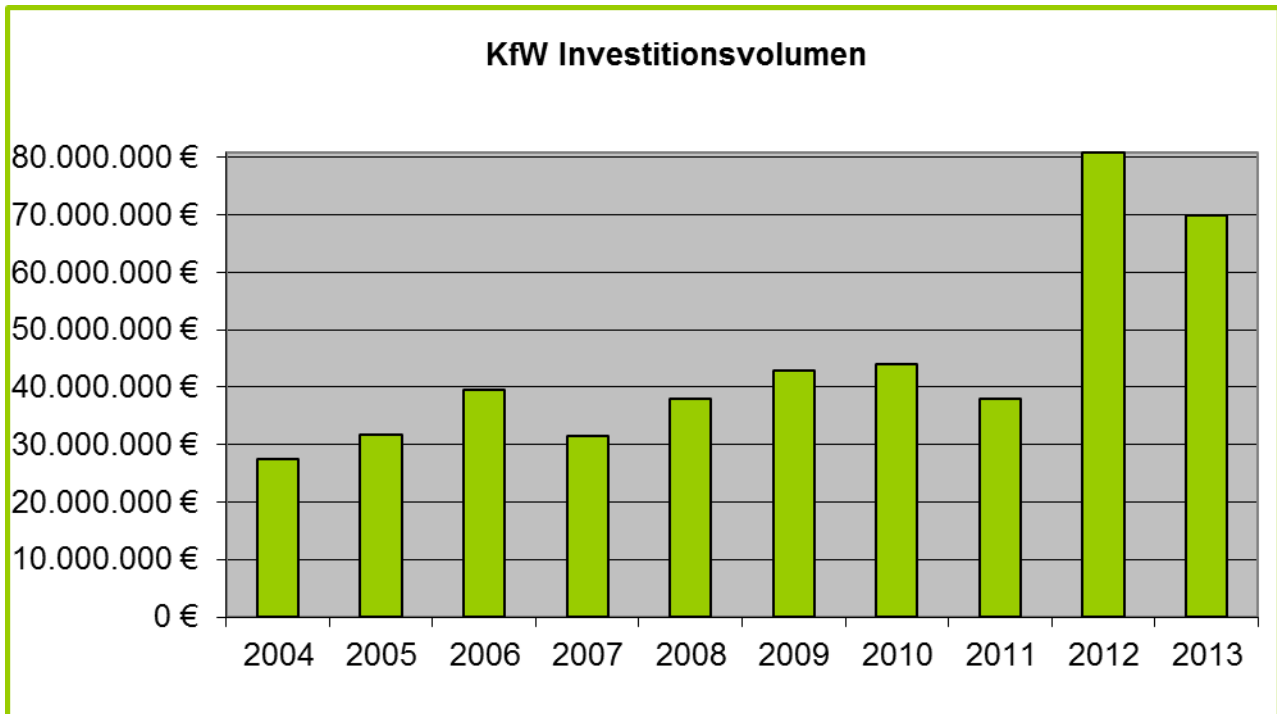
### NRW.Bank

Folgende Mittel der NRW.Bank wurden in 2013 für Maßnahmen in Aachen bewilligt.

Mietwohnungsbau:	10.162.900 € (75 Wohnungen)
Reduzierung von Barrieren:	647.000 € (41 Mietwohnungen zuzgl. 30.000 € für zwei EFH)
Energetische Sanierung:	6.064.900 € (186 Mietwohnungen)

## KfW

Für energetische Sanierungsmaßnahmen und Reduzierung von Barrieren sind in 2013 70.000.000 Euro in die zehn Kommunen der StädteRegion Aachen geflossen.



**Abbildung 13: Übersicht KfW Fördermittel**

Obwohl die Förderhöhe im Vergleich zu 2012 zurückgegangen ist, zeigt die folgende Tabelle (siehe Abb. 15) deutlich, dass die Anzahl geförderter Wohneinheiten in allen Programmen gestiegen ist. Dies untermauert, dass in der StädteRegion Sanieren attraktiv ist. Die Bedingungen am Kapitalmarkt begünstigen diesen Trend außerdem.

Der Rückgang der absoluten Förderhöhe ist mit der Modifizierung einiger KfW-Programme und den damit verbundenen höheren Anforderungen an einzelne Maßnahmen zu erklären.

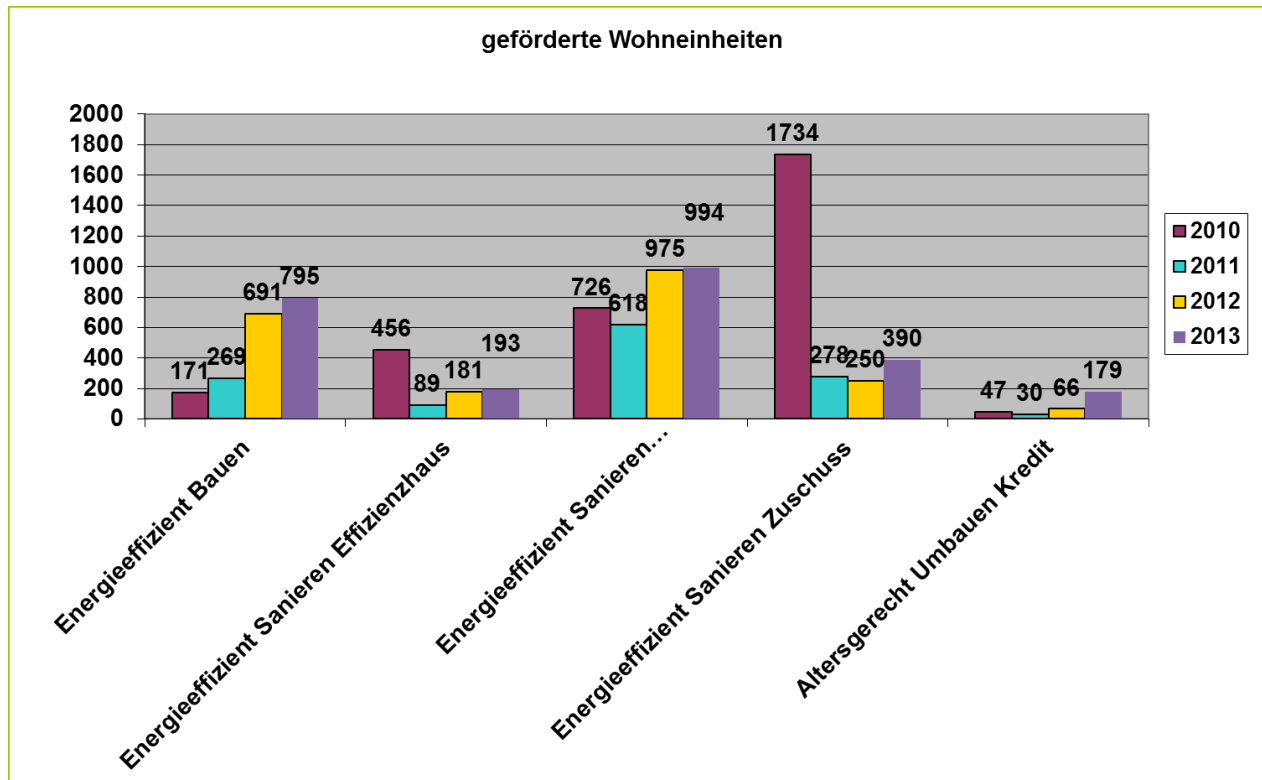


Abbildung 14: geförderte Wohneinheiten

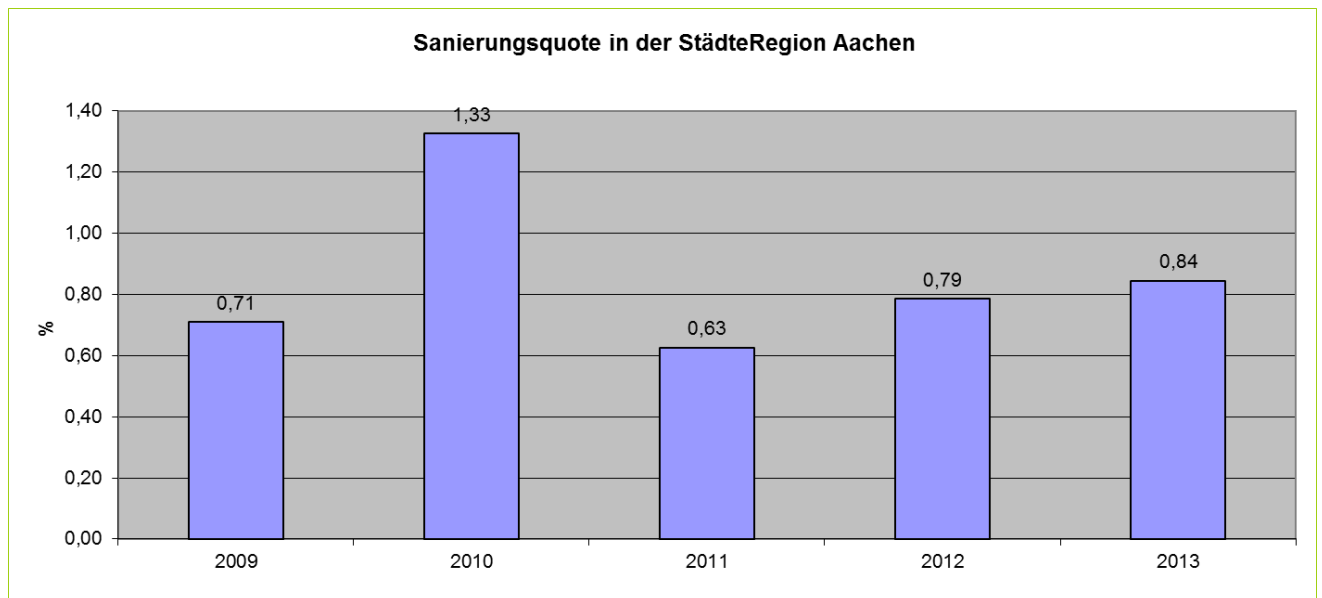


Abbildung 15: Sanierungsquote

Abb. 16 zeigt die Sanierungsquote bezogen auf die geförderten Wohneinheiten der KfW. Die Quote ist im dritten Jahr in Folge gestiegen. Nicht berücksichtigt bei der Sanierungsquote sind Wohneinheiten, die mit anderen Mitteln, wie BAFA, NRW.Bank, StädteRegion oder lokaler Energieversorger gefördert wurden. Weiterhin fehlen die gänzlich ohne Fördermittel sanierten Objekte. Über diese liegen leider keine verlässlichen Zahlen vor.

## 5. Befragung

Die jährlich durchgeführte telefonische Befragung der durch altbau plus beratenen Personen unterstreicht das Ergebnis der KfW-Förderstatistik.

Es wurden 102 Personen bei der Befragungsaktion erreicht, 69 davon hatten eine Sanierung durchgeführt. Mit 68 % ist das die höchste bisher erreichte Sanierungsquote unter den befragten Personen. Die investierte Summe je Sanierer ist dagegen mit rund 27.000 Euro deutlich geringer als der bisherige Durchschnitt.

Sowohl KfW-Statistik als auch die Befragung durch altbau plus unterstützen die Theorie, dass im Jahr 2013 mehr Einzelmaßnahmen durchgeführt wurden als in den vergangenen Jahren.

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	Summe, Schnitt
Befragte	417	82	332	263	250	191	129	142	102	1.908
davon Sanierer	106	32	99	83	87	43	54	76	69	649
Anteil Sanierer (%)	25	39	30	32	35	23	42	54	68	34
erfolgte Investition (Mio. €)	3,8	1,7	3,4	3,7	3,1	3,0	3,8	3,4	1,9	27,8
Invest pro Sanierer	35.849 €	53.125 €	34.343 €	44.578 €	35.287 €	68.707 €	71.751 €	46.052 €	27.705 €	42.835 €

## 6. Ausblick 2014

In 2014 werden die AachenMünchener Versicherung AG, die gewoge Aachen AG und die Sparda-Bank West eG als neue Mitglieder begrüßt.

Im Projekt REENOVATE wird ein zweiter Versuch gestartet und ein modifizierter Förderantrag gestellt.

altbau plus feiert das zehnjährige Bestehen des Vereins.

## Kontakt

---

### **Beratungsstelle**

altbau<sup>plus</sup> e.V.

Infoservice energiesparendes Sanieren

AachenMünchener-Platz 5

52064 Aachen

Tel.: 0241/413 888 0

Fax: 0241/413 888 99

E-Mail: [info@altbauplus.de](mailto:info@altbauplus.de)

[www.altbauplus.de](http://www.altbauplus.de)

### **Öffnungszeiten**

Mo, Mi, Fr: 10 - 13 Uhr

Di, Do: 14 - 17 Uhr

sowie nach Vereinbarung

---

## Für Ihre Notizen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



# altbau<sup>plus</sup>

Infoservice energiesparendes Sanieren

